



# STEINBACHER INFORMATION



[www.steinbacher-information.de](http://www.steinbacher-information.de)

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein.  
Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 54

06. Dezember 2025

Nr. 25

## Ehrung von Andreas Bunk auf der Weihnachtsfeier des Gewerbevereins



v.l.n.r.: Lars Knobloch, Andreas Bunk, Walter Schütz

Die diesjährige Weihnachtsfeier des Gewerbevereins Steinbach e.V. nahm der 1. Vorsitzende Walter Schütz zum Anlass, sich beim gesamten Vorstand, dem Organisationsteam des Steinbacher Stadtfestes-

tes, den Ehepartnern und allen Helferinnen und Helfern für den Einsatz im Jahr 2025 zu danken. Weiterhin wurde Andreas Bunk die Ehrenmitgliedschaft für seinen jahrzehntelangen herausragenden

Einsatz im Vorstand des Gewerbevereins verliehen. Die Laudatio hielt Lars Knobloch (2. Vorsitzender). Vor rund 35 Jahren holte die damalige Vereinsvorsitzende Monika Knobloch Andreas Bunk in den Vorstand – er sagte spontan zu. Seitdem hat er die Geschicke des Vereins äußerst positiv beeinflusst. Besonderer Dank gilt ihm für seine Idee und die Umsetzung des Steinbacher Stadtfestes. Trotz erheblicher Widerstände setzte er das Projekt mit großer Hartnäckigkeit durch, sodass das Stadtfest erstmals im Jahre 2002 stattfinden konnte und in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum feierte. Sein unermüdlicher Einsatz und die Motivation seines engsten Teams machten das Fest zu einer echten Erfolgsgeschichte. Auch der Erhalt der für viele Bürgerinnen und Bürger so wichtigen Steinbacher Information, gesichert durch nachhaltige Einnahmequellen, ist maßgeblich seinem Engagement zu verdanken. Großer Dank wurde zudem seiner Frau Britta ausgesprochen, die das langjährige Engagement ihres Mannes stets unterstützt und selbst bei der Durchführung des Stadtfestes tatkräftig mitwirkte. Ein besonders feierlicher Moment entstand, als Walter Schütz die Urkunde verlas und Andreas Bunk die Auszeichnung feierlich überreicht wurde.

**IHRE APOTHEKER**  
[www.ihreapotheker.de](http://www.ihreapotheker.de)

Unsere Angebote im  
Dezember 2025

Orthomol Beauty Nachfüllpackung  
30 Stk.



Gingium 120 mg 120 Stk.



Phytohustil Hustenreizstiller Sirup  
150 ml



Neo-Angin Halstabletten Zuckerfrei  
24 Stk.



Grippostad C 24 Stk.



Wick VapoRub Erkältungssalbe Stick  
35 g



Perenterol Forte 250 mg 20 Stk.



Vitamin D3 Hevert 2000 I.E. Immun Aktiv 30 Stk.



Artelac Augenschutzgel MDO 10 ml



\* Warnhinweise siehe unten

Omni Biotic 10 20 x 5 g



Kadefemin Intimschutzsalbe 50 ml



\* Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

Apotheke im  
Facharztzentrum  
Robert-Koch-Straße 7  
63263 Neu-Isenburg  
+49 (0) 6102 - 798 85-0

Central Apotheke  
Bahnhstraße 51  
63449 Steinbach  
+49 (0) 6171 - 916110

City Apotheke  
Frankfurter Straße 166  
63263 Neu-Isenburg  
+49 (0) 6102 - 327 260

Engel Apotheke  
Louisenstraße 32  
63148 Bad Homburg  
v. d. Höhe  
+49 (0) 6172 - 22 227

Herzog Apotheke  
Herzogstraße 42  
63263 Neu-Isenburg  
+49 (0) 6102 - 368 643

## TuS Steinbach Tischtennis Erfolgreicher Spieltag unserer Tischtennisteam



Nach einigen Unentschieden konnte unsere zweite Mannschaft ihren ersten Sieg feiern. Durch den überzeugenden 9:1 Heimsieg gegen Glashütten konnte das Team Anschluss ans Tabellenmittelfeld herstellen. Dabei konnten Sven, Helmut, Felicia und Minea alle Einzel gewinnen, nur im Doppel mussten sich Jens und Oliver den Gästen geschlagen geben. Unser erste Mannschaft spielte auswärts gegen die Bundesligareserve von TTC OE Clarity Telefonie-Systeme Bad Homburg e.V., fairerweise gegen deren 8. Mannschaft. Durch die zeitgleiche Ansetzung der Spiele bestand das Team nur aus drei Spielern. Guido, Volker und Manfred konnten dabei trotzdem alle Spiele für Steinbach entscheiden. Mit dem 10:0 ist dem Team einen großen Sprung nach vorn in der Tabelle gelungen. Wir trainieren derzeit donnerstags von 19:30 - 22:30 Uhr in der TuS-Halle. Es steht aber auch freitags eine Hallenzeit zur Verfügung. Wer also Lust auf Tisch-

tennis hat, einfach vorbeikommen oder kurz Kontakt aufnehmen. Oliver Rodenhäuser (rodenhaeuser@live.de, 06171-72475).

## Neue Trikots und neue Homepage Ein starkes Zeichen für unseren Verein!



Unser Verein geht mit großen Schritten in die Zukunft: Alle Mannschaften – von den Minis über E-, D-, C-, B- und A-Jugend bis hin zur Frauenmannschaft und den beiden Herrenteams – laufen ab sofort in einheitlichen Trikots auf. Dieses einheitliche Erscheinungsbild stärkt nicht nur den Wiedererkennungswert in den Hallen, sondern zeigt auch, wie sehr wir als Gemeinschaft zusammenstehen. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Spendern, die diese Ausstattung erst möglich gemacht haben. Ohne ihre Unterstützung wäre ein solches Projekt nicht realisierbar. Ebenso möchten wir die vielen Helfer im Hintergrund würdigen, die sich mit großem Engagement für den Verein einsetzen. Ein weiteres Highlight: Unsere neue Homepage! (hsg-skg.de) Sie wurde in mühevoller Arbeit von einem Vater eines Spielers erstellt – ein beeindruckendes Beispiel für gelebtes Ehrenamt und Zusammenhalt. Die Seite ist nicht nur modern und informativ, sondern spiegelt auch die Leidenschaft wider, mit der

sich unsere Mitglieder für den Verein engagieren. Nur durch solche Initiativen kann unser Verein bestehen und weiter wachsen. Dieses soziale Engagement ist vor allem für unsere Kinder von unschätzbarem Wert. Gemeinsam schaffen wir eine starke Basis für die Zukunft des Handballs in unserer Region. Wir sagen Danke an alle Spender, Helfer und Unterstützer – ihr macht unseren Verein stark!

## Doppelspieltag für die weibliche D Jugend

Am Samstag trat die weibliche D Jugend ihr Nachholspiel gegen Eintracht Frankfurt an und konnte mit einigen Aktionen in Richtung Tor 6 Treffer gegen einen starken Gegner erzielen. Das Spiel endete 3:6 für die Gegnerinnen.

Am Sonntag konnten die Mädels mit neuen Trikots ihr Heimspiel gegen Schwalbach/Niederhöchstadt bestreiten. Doch leider gelangen ihnen nur 5 Treffer. Lana zeigte eine starke Leistung im Tor und konnte viele Bälle und drei 7-Meter halten. Das Spiel endete 5:24.



## Spielbericht HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten – HSG MainHandball 30:14 (14:7) (männliche D-Jugend)



Die männliche D-Jugend der HSG Steinbach/Kronberg/Glashütten feierte am Wochenende ihren lang ersehnten ersten Saisonsieg. Nach fünf Niederlagen zu Beginn der Spielzeit gelang der Mannschaft gegen die HSG MainHandball ein souveräner 30:14-Erfolg – ein Ergebnis, das die starke Leistung eindrucksvoll widerspiegelt. Bereits zur Halbzeit führte die HSG SKG verdient mit 14:7.

Von der ersten Sekunde an waren die Gastgeber voll im Spiel und zeigten eine konzentrierte Vorstellung in allen Mannschaftsteilen. In der Abwehr wurde konsequent gearbeitet, Ballgewinne wurden schnell nach vorne getragen und im Angriff nutzte das Team

seine Chancen effektiv aus. Die Mannschaft lag zu keinem Zeitpunkt zurück und baute ihren Vorsprung kontinuierlich aus. Auch im zweiten Durchgang blieb die HSG SKG klar tonangebend. Die Jungs spielten selbstbewusst weiter, setzten ihre Trainingsinhalte gut um und ließen dem Gegner kaum Raum für eine Aufholjagd. Am Ende stand ein hochverdienter 30:14-Sieg auf der Anzeigetafel – ein wichtiger Erfolg, der der Mannschaft neues Selbstvertrauen gibt und zeigt, welches Potenzial in ihr steckt. Gespielt haben: Ben (Tor), Noah (8), Tristan (7), Johann (4), Julius, Rapheal (3), Lukas, Jacob (2), Marc (1), Paul, Siggi, Max, Tomi

## Handball E-Jugend



Engagierter Kampfgeist unserer E-Jugend wird nicht belohnt – Eintracht Frankfurt II gewinnt In einem spannungsgeladenen und turbulenten Spiel musste sich unsere E-Jugend trotz einer beeindruckenden kämpferischen Leistung dem Gastteam aus Frankfurt am Ende geschlagen geben. Das Spiel begann

denkbar ungünstig für unsere jungen Handballer, die schnell in Rückstand gerieten. Die Anfangsphase war durch Unsicherheit und fehlender Konzentration geprägt. Doch das Team bewies Moral und kämpfte sich zurück.

Was folgte, war jedoch die stärkste Phase des Gastteams, das mit einem schnellen Viererpack davonzog. Die jungen Wilden gaben sich trotz des deutlichen Rückstands nicht auf. Bis zur Halbzeitpause kämpften sie sich wieder bis auf 2 Tore heran.

Die größte Leistung gelang unserer E-Jugend jedoch in der zweiten Spielhälfte direkt nach der Halbzeitpause. Sie holten wieder auf und glichen das Spiel aus. Leider wurde die Aufholjagd durch verpasste Torchancen und unnötiger Hektik unterbrochen. In der Schlussphase setzte sich die individuelle Klasse des Gastteams durch und die Frankfurter sicherten sich letztlich den verdienten Sieg.

Es kämpften: Jacob J. (1), Leo (1), Bodhi (1), Marc (4), Jonas, Paul (1), Angelos (1), Mats (1), Jakob O. (2)

## Autor erzählte von Intrigen und Buchstabensuppe im Kopf Eine sehr informative, gut besuchte Veranstaltung im Buchladen 7.Himmel

Ausführlich beschrieb Herr Schmitt, der Autor, den Prozess der Entwicklung vom ersten bis zum jetzt dritten Buch, über Titelbild, Klappentext und Titel, zum Schreibstil und Arbeitstag. Immerhin hat der Verlag dem Autor in der Gestaltung viel Freiheit gegeben, das ist nicht selbstverständlich im Verlagswesen. So ganz eindeutig lassen sich seine Bücher einem Genre nicht zuordnen. Roman, Reisetagebuch oder Krimi, da können sich viele wiederfinden.

Nach einer kleinen Pause mit Snacks und Sekt begann die eigentliche Lesung. „Malteser Intrige“

Die ehemalige Geheimdienstagentin Zoe McGill erhält einen mysteriösen Auftrag, dessen Lösung sie in die Tiefen ihrer eigenen Vergangenheit führt. Wo ist die Verbindung von Richard Löwenherz mit einem Anschlag in Belfast und einem nicht existenten Museum auf Malta? Gemeinsam mit

dem exzentrischen Aristokraten Lord Harry Ramsbottom begibt sich Zoe auf Spurensuche. Lassen Sie sich entführen in ein Abenteuer voller Geheimnisse, Intrigen und überraschenden Wendungen.

Alle drei Bücher von Oliver J. Schmitt sind im Buchladen 7.Himmel erhältlich und empfehlen sich (wie vieles im Buchladen) auch als originelle Geschenkidee. Schauen Sie einfach vorbei!

## Blutspende-termine 2026

- Montag, 05. Januar
  - Montag, 30. März
  - Montag, 22. Juni
  - Montag, 28. September
- Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

## Weihnachtliches Jahrestreffen, Gratulationen und Ehrenpreisverleihung

Freundschaftsbrücke Gloria e.V. lädt zum 8. Treffen am 10. Dezember ins Bürgerhaus ein. Es gibt ein bekanntes Sprichwort: „Alle Flaggen zu uns!“ Ein solches internationales Miteinander zeigte sich auch bei unserem Treffen im November. Die Türen unseres Interclubs standen offen für Freunde und Gleichgesinnte, die sich für eine gerechte, rechtsbasierte Welt und gegen Terror einsetzen. Der internationale Charakter unserer Clubs bestätigt sich durch die Praxis: im November durften wir Gäste aus Spanien und Israel begrüßen. Die Begegnung setzte sich an den folgenden beiden Tagen mit einer Rundfahrt durch Hessen fort.

In diesem Bericht stellen wir unsere Gäste vor – Menschen, deren humanitäres, wissenschaftliches und kreatives Wirken Horizonte erweitert, wertvolle Erfahrungen vermittelt und inspirierende Ideen hervorbringt. Ihr Meisterkurs zu aktuellen Themen bildete einen eindrucksvollen Abschluss unseres ereignisreichen kreativen Jahres.

Wir wollen die Tradition des Zitieren von Meistern der Vergangenheit und der Gegenwart nicht brechen – und nun auch unserer Laureaten und Gäste des Multiprojekts. Eines der herbstlichen Treffen fand mit der Dichterin aus Steinbach, statt.

„Ja, der Maler Herbst hat die schönsten Farben,

zum Erntedank gab es genügend Gaben.

Der Tisch der Natur ist reichlich gedeckt, und auch daheim es jedem schmeckt.“

Gerda Zecha

**Humanitäre Brücken – Oboz und die Arbeit von Inna Oleinik**

Unsere erste Referentin war Inna Oleinik aus Frankfurt, Schriftstellerin und Mitbegründerin der bekannten Organisation Oboz – Humanitäre Hilfe für die Ukraine e.V., deren Wirken gerade in dieser schweren Zeit – in der Solidarität so dringend gebraucht wird – von unschätzbarem Wert ist. Inna berichtete von der Anschaffung von Hilfsfahrzeugen, vom ehrenamtlichen Engagement und von neuen Kooperationsmöglichkeiten. Oboz steht seit seiner Gründung für humanitäre Hilfe und Altruismus. Seit dem Jahr der Annexion der Krim – fährt eine ununterbrochene Kette von Rettungs- und Hilfsfahrzeugen über die nicht immer sicheren Straßen Europas in die Ukraine.

„Oboz wurde 2014 gegründet. Seitdem helfen wir der Ukraine ohne Unterbrechung“, erzählt Inna. „Unser Team vereint Ukrainer und Deutsche, Freiwillige und Freunde der Ukraine, um gemeinsam Licht und Hoffnung selbst in den dunkelsten Zeiten zu bringen. Wir liefern tonnenweise humanitäre Hilfe an Krankenhäuser, unterstützen Familien von Verteidigern, Waisenhäusern, organisieren Rehabilitationsprogramme und übergeben Rettungswagen. Kürzlich ging unser 84. Krankenwagen nach Odessa...“ Im Rahmen des Novembertreffens überreichten wir Inna Oleinik die Auszeichnung des Nationalen Journalistenverbands der Ukraine, die sie eigens durch einen weiteren „Hilfs-Oboz“ zu uns gebracht hatte.

Ciesart – Globale Kulturmission: Vorstellung durch Dr. h. c. Lily R. Baylon

Die internationale Organisation Ciesart – Globaler Verband für Schriftsteller und Künstler (Spanien, Peru) wurde vertreten durch Dra. Lily Baylon, Generaldirektorin, Gründerin und UNESCO-Representantin. Sie war zweite Mal bei uns in Steinbach (Taunus). Sie stellte den Manifest für den Frieden erstmals auf Deutsch vor – eine Sprache, die sie als Kind in einem Kölner Internat acht Jahre lang gesprochen hatte. Später studierte sie in den USA auf englisch, dann lebte in Peru und Spanien kommt die Muttersprache, arbeitete auf

Englisch und Spanisch in die Welt – und kehrte nun erstmals wieder zu ihrer deutschen Kindheitssprache zurück. Jetzt Lily Baylon von Spanien ist Mutter von vier Kindern und vereint in ihrer Person Schriftstellerin und Kulturinnovatorin. Ihr globales Projekt, das seit fünfzehn Jahren besteht, vereint heute Vertreterinnen und Vertreter aus 90 Ländern. Mir wurde beim Treffen ein persönliches Einladung überreicht, das unsere gemeinsame Vollmachten für die Repräsentanz in Deutschland und der Ukraine bestätigt – mit Sitz in Steinbach (Taunus). In ihrer Rede sagte Lily Baylon unter anderem: „Der institutionelle Friedenstext ist mir eine besondere Ehre. Er erlaubt uns, durch Kultur, Kunst, Literatur und internationale Kooperation Werte zu stärken, Bildung zu fördern, kulturelles Erbe zu bewahren und Menschenrechte zu schützen... Wir bauen Brücken, öffnen neue Wege und säen eine Zukunft in Würde und Verantwortung.“

**Lyrik aus Israel – Alexander-Osher Steinberg**

Ein weiterer Guest des Abends war Alexander-Osher Steinberg, Lyriker aus Ashkelon (Israel), einer Stadt, die häufig unter Beschuss steht. Steinberg ist Verdienter Kulturschaffender, Ehrenkünstler der Welt, mehrfacher Preisträger und Mitglied zahlreicher literarischer Verbänden, unsere KulturPubliz-Zentrum „Akademie LKK“. Jetzt er ist Präsident von Ciesart in Israel. Seine Poesie – lebensbejahend, lyrisch und klar gegen den Krieg für Liebe – richtet sich in tiefer Solidarität an die Ukraine, aus der seine Familie stammt. In einer Zeit zunehmenden Antisemitismus sind solche Brücken besonders wichtig. Unsere Assoziation öffnet Türen für kreative Persönlichkeiten aller Länder und Nationalitäten. Wir sind gegen Antisemitismus, Chauvinismus, Aggression und Terror – wir handeln entsprechend.

**Höhepunkt des Abends: Fortsetzung der Verleihung „Magister der Gemeinschaft Gloria“**

Im Rahmen des seit 1998 bestehenden Projekts „Rette und bewahre“ werden in Steinbach und Frankfurt traditionell die Titel „Magister der Gemeinschaft Gloria – Master des Adels und der Menschenliebe“ verliehen. Die Ehrenlisten des Wettbewerbs sind auf unserer WordPress-Seite veröffentlicht. Seit mehr als 30 Jahren führen wir unser Wettbewerbsprojekt gemeinsam mit Ausstellungen durch, bei denen eine Fachjury und das Organisations- und Ehrenkomitee die Wahl und Auszeichnung der Laureaten des nach dem Herzog de Richelieu benannten Wettbewerbs vornehmen, der heute in der Europäischen Union verankert ist. Ebenso zeichnen wir Talente außerhalb des Wettbewerbsprojekts aus – Teilnehmer sowie Unterstützer unserer Programme.

An diesem feierlichen, warmen Abend verliehen wir Auszeichnungen und exklusive Accessoires: Magisterhüte, darunter auch

rote – für die Projektleiter und Mentoren – Ehrenurkunden, Schleie und Medaillen. Für die Welt besondere Verdienste wurden Lili Baylon und Alexander-Oscher Steinberg geehrt. Diejenigen, die sich dem Projekt

gerade neu angeschlossen haben – die Leiterinnen der

kulturwissenschaftlichen, musisch-künstlerischen erfolgreichen Projekte in Steinbach,

Ellen Breitsprecher und Irene Bleimann,

die das Ukrainische Kulturfest „Freundschaft“ aktiv unterstützt haben – werden in den kommenden Projekten das

Ehren-Set des Magister-Beraters „Gloria“ erhalten.

Oscar-Statuetten wurden an Swetlana Steinberg aus Israel und Julius aus Spanien verliehen.

Ehrenurkunden erhielten: Halina Lutaeva,

Swetlana Oguljanskaja, Swetlana Biletschenko und Alexander Tschudnowski. Die

Auszeichnungen und Ausweise des Ehrenakademikers der LIK wurden nach der

Ukraine und Israel übermittelt. Wir beweisen in der Praxis, dass verschiedene Vereinigungen einander unterstützen und eine gemeinsame Linie verfolgen können – den Beitrag zur Weltkultur, zur würdigen Lebensgestaltung, Unabhängigkeit und zum Frieden.

**Einladung zum 10. Dezember**  
Kommt in eine intellektuelle, kreative und inspirierende Gemeinschaft!

Jeder kann eigene Themen einbringen, gemeinsam Präsentationen erarbeiten und die Lektüre unserer Bühnenfassung von Goethes Faust fortsetzen, die wir im kommenden Jahr öffentlich vorstellen möchten. Macht mit bei den Projekten des Kulturzentrums der Akademie für Literatur, Kunst und Kommunikation im Verein Freundschaftsbrücke Gloria e.V. Die neuen Gewinnerinnen und Gewinner erhalten wohlverdiente Auszeichnungen.

Das Projekt steht allen offen und fördert Integration und kulturellen Austausch durch Theater, Musik und kreative Aktivitäten. Nehmt teil an unseren internationalen Kulturtour, an Wettbewerben und Autorenanthologien! Zu Weihnachten, sagt man, geht jeder Wunsch in Erfüllung. Sponsoren, die dieses internationale mehrstufige Projekt unterstützen möchten, sind herzlich willkommen!

Unsere wichtigste Jahresmission: Ein Rettungsfahrzeug mit personalisierter Widmung in die Ukraine zu schicken. Schließt euch dem humanitären Projekt an! Endlich zum Abschluss des Jahres und Danke schön für alle, besonderes für die Unterstützen unsere Projekte Magistrat Stadt Steinbach (Taunus), Herr Bürgermeister Steffen Bonk und der Organisation Vereinsring, unseren Kollegen und Partnern darin, unter der Leitung von 1. Vorsitzender Kai Hilbig! In der guten alten Tradition unserer Slam-Poetry, sage ich: „So wie Spender ihr Blut geben, geb' ich dir meine Seele zur Aufbewahrung. Der Schlüssel dazu – bei dir und beim Herrn. Hör auf ihn... Wir bringen Freude, und glaub mir: Das ist der wichtigste, der wahrhaftigste Moment in dieser ganzen Welt.“ Elena Ananyeva

Wann? 10. Dezember, 19:30-21:30 Uhr

Wo? Bürgerhaus, Clubraum St.-Avertin

## Grußwort zum 42. Steinbacher Weihnachtsmarkt am 6. und 7. Dezember 2025

Liebe Steinbacherinnen und Steinbacher, das Jahr nähert sich seinem Ende und überall hält die vorweihnachtliche Stimmung Einzug. Umso mehr freue ich mich, Sie im Namen des Magistrats zum 42. Steinbacher Weihnachtsmarkt einzuladen – am 6. und 7. Dezember 2025 auf dem Freien Platz, in der Kirchgasse und der Bornhohl. Am zweiten Adventswochenende verwandelt sich unser Ortskern in ein festlich geschmücktes Lichtermeer. Am Samstag von 12:00 bis 21:00 Uhr und am Sonntag von 11:00 bis 19:00 Uhr laden 43 liebevoll dekorierte Stände zum Bummeln, Genießen und Verweilen ein.

Auch in diesem Jahr haben viele engagierte Mitwirkende ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm vorbereitet: Die Marktstände öffnen am Samstag bereits um 12:00 Uhr. Die feierliche Eröffnung folgt um 15:00 Uhr auf dem Freien Platz – musikalisch begleitet vom Adventssingen des Kinderchors der Phorms Schule. Um 18:00 Uhr freuen sich Herr Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Galinski und ich darauf, Sie am Stand des Leichtathletik Club Steinbach 1979 e.V. zu einem gemeinsamen Glühwein und einem gemütlichen Austausch zu begrüßen.

Der Sonntag beginnt um 10:00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen St. Georgskirche. Ab 11:00 Uhr öffnen die Hütten wieder ihre Läden. Um 14:00 Uhr veranstaltet die evangelische St. Georgsgemeinde ihr Benefizkonzert „Swing in der Kirche“, um 18:00 Uhr folgt dort der stimmungsvolle Sing-along-Abend mit „Stringdance“. Das Heimatmuseum im Untergeschoss des Backhauses freut sich ebenfalls auf Ihren Besuch – am Samstag von 15:00 bis 17:00 Uhr und am Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr. Für die kleinen Gäste dreht sich derweil das Kinderkarussell auf dem Freien Platz. Die Stadtbücherei lädt an beiden Tagen von 16:00 bis 17:30 Uhr ins Backhaus

zur beliebten Vorlesestunde mit Bastel- und Malangebot ein. Am Samstag lese ich dort den Kindern persönlich vor.

Auch das Café „Trau Dich“ im ersten Stock des Backhauses ist an beiden Tagen geöffnet und verwöhnt Sie mit Kaffee und Kuchen. Kommen Sie am Samstag von 13:00–17:00 Uhr und am Sonntag 11:00–17:00 Uhr vorbei.

Und nicht zuletzt zieht der Duft von frisch gebackenen Steinbacher Brot aus dem Backhaus: Der historische Backofen wird nur an diesen Tagen angeheizt – greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns ganz besonders über die Teilnahme unserer Partnerstädte. Saint-Avertin ist am Samstag und Sonntag erneut mit einem eigenen Stand vertreten. Am Sonntag begrüßen wir zudem unsere Freunde aus Steinbach-Hallenberg, die ihren Spezialitätenbäcker Maar mitbringen – samt seines beliebten Stollens. Ich freue mich darauf, viele von Ihnen auf



dem 42. Steinbacher Weihnachtsmarkt persönlich zu treffen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ihr Steffen Bonk, Bürgermeister

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage zwischen 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Bürgerbüro anzutreffen.

Ab Freitag, 02.01.2026 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, des Bürgerbüros und sämtlicher Ämter und Einrichtungen wieder für Sie da.

Für eine Terminvereinbarung steht Ihnen die Online-Terminvergabe auf der Startseite der städtischen Homepage unter [www.stadt-steinbach.de](http://www.stadt-steinbach.de) zur Verfügung. Ebenso können Sie telefonisch unter (0 61 71) 70 00 0 und per E-Mail an [burgerbuero@stadt-steinbach.de](mailto:burgerbuero@stadt-steinbach.de) einen Termin vereinbaren. Zudem steht Ihnen dienstags der terminfreie Nachmittag des Bürgerbüros von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr mit offener Sprechstunde zur Verfügung.

Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung.

## Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zum Jahresende

Die Stadtverwaltung, das Bürgerbüro und sämtliche Ämter und Einrichtungen haben ab Heiligabend, 24.12.2025 bis einschließlich Silvester, 31.12.2025 geschlossen. Beachten Sie diese Zeiten vor allem außerhalb der Feiertage am Samstag, 27.12.2025, Montag, 29.12.2025 und Dienstag, 30.12.2025.

Für dringende unaufschubbaren Angelegenheiten wird es ein Nottelefon des Bürgerbüros geben, welches am Montag, 29.12.2025 und Dienstag, 30.12.2025 von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr unter Telefon (0 61 71) 70 00 36 erreichbar ist. Im Einzelfall wird das Bürgerbüro einen Termin vor Ort im Bürgerbüro vereinbaren.

Das Wahlamt ist für Wahlanlässe sowie die Einreichung von Wahlunterlagen zwischen dem 24.12.2025 und 03.01.2026

geöffnet.

## Kita-Kinder schmücken den Weihnachtsbaum vor dem Rathaus – eine liebgewonnene Tradition



Mit leuchtenden Augen und selbstgebasteltem Weihnachtsschmuck in den Händen versammelten sich am Donnerstagmorgen, dem 27. November 2025, die Kinder der Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“ vor dem Rathaus, um gemeinsam mit Bürgermeister Steffen Bonk den großen Weihnachtsbaum zu schmücken. Zuvor hatten die Kinder den Rathauschef mit dem Lied „O Tannenbaum“ herzlich begrüßt. Was vor einigen Jahren als Idee des Elternbeirates begann, hat sich inzwischen zu einer festen Tradition in der Vorweihnachtszeit etabliert.

Bereits in den vergangenen Tagen und Wochen hatten die Kinder in ihren Gruppen eifrig gemalt, geschnitten, geklebt und verzieren. Entstanden sind Bügelperlenbilder, Handabdrücke als Weihnachtswichtel, bunte Sterne, kleine Figuren aus Naturmaterialien und vieles mehr. Die Kinder waren mit

Bürgermeister Steffen Bonk (rechts) mit den Kindern der Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“, Leiterin Isabel Gralow (2.v.l.), Erzieherin Jana Krebs (links) und Hausmeister Mirco Wichter (links)  
Foto: Janina Kühne

unglaublichem Eifer dabei den Weihnachtsbaum zu schmücken. Bürgermeister Bonk, der selbst einige Sterne in die Äste hängte, half den Kindern dabei ihren selbstbastelten Schmuck aufzuhängen und hob die Kinder vorsichtig hoch, damit sie den Schmuck an den etwas höheren Ästen des Weihnachtsbaumes befestigen konnten. Schnell musste eine große Leiter her, denn auch die obersten Äste solten im festlichen Glanz erstrahlen. Hausmeister Mirco Wichter war zur Stelle und half tatkräftig mit und hängte den Schmuck nach genauen Anweisungen der Kinder in die Zweige. Einige Passanten blieben mit einem Lächeln im Gesicht stehen und schauten sich das fröhliche Treiben an. „Diese Tradition zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie viel Kreativität und Freude in unseren jüngsten Bürgerinnen und Bürgern steckt. Der Baum vor dem Rathaus strahlt Dank der Kinder in einem ganz besonderen Glanz“, so Bürgermeister Bonk.

Der bunt geschmückte Baum wird nun während der gesamten Adventszeit alle Steinbacherinnen und Steinbacher sowie die Besucherinnen und Besucher des Rathauses begrüßen.

## Verkehrsregelung zum 42. Steinbacher Weihnachtsmarkt

Am 6. und 7. Dezember 2025 findet auf dem Freien Platz, in der Kirchgasse und der Bornhohl der 42. Steinbacher Weihnachtsmarkt statt.

Wie in den Vorjahren wird mit dem Aufbau der Weihnachtsmarkthütten bereits am Montag, 1. Dezember 2025 begonnen, die wird sich die gesamte Woche bis zum Weihnachtsmarkt hinziehen.

Die Anwohnerinnen und Anwohner der Kirchgasse, Bornhohl und des Freien Platzes werden um Verständnis gebeten, dass am Montag, 1. Dezember 2025 ab 07:00 Uhr im gesamten abgesperrten Bereich keine Fahrzeuge geparkt werden dürfen. Die Zufahrt zu den Grundstücken wird, mit kleinen Behinderungen, während der Aufbaurbeiten weiterhin möglich sein. Von

Freitag, 5. Dezember 2025 bis einschließlich Sonntag, 7. Dezember 2025 wird das Befahren des Weihnachtsmarktplatzes, bzw. die Zu- oder Abfahrt von den Grundstücken nicht mehr möglich sein. Durch Abbauarbeiten wird es in der Woche nach dem Weihnachtsmarkt vom 8.-12. Dezember 2025 noch zu Behinderungen kommen.

Anwohnerinnen und Anwohner, die beabsichtigen ihr Fahrzeug am Weihnachtsmarktwochenende sowie in der Auf- und Abbauzeit zu benutzen, sollten ihr Fahrzeug außerhalb der gesperrten Bereiche abstellen.

Die Stadtverwaltung dankt den Anwohnerinnen und Anwohnern für Ihre Rücksichtnahme und Ihr Verständnis und wünscht allen einen schönen Weihnachtsmarkt.

## AG „Steinbach repariert“ im Dezember im Bürgerhaus



nen und Ansprechpartner. Zudem trägt die AG dazu bei, die Müllberge zu reduzieren, indem sie auf Reparieren statt Wegwerfen setzt.

Am Samstag, 13. Dezember 2025 freut sich das Team der AG „Steinbach repariert“ wieder darauf, bei Problemen mit Kleingeräten und Spielzeugen aller Art Hilfe leisten zu können. Kommen Sie gerne zwischen 10:00 Uhr und 13:00 Uhr (Annahme von Reparaturen bis 12:00 Uhr) im Foyer des Steinbacher Bürgerhauses, Untergasse 36 vorbei.

Ihr Schwibbogen verweigert? Die Plätzchenpresse klemmt? Die Lichterkette flackert? Wenn Ihr Weihnachtsfest an technischen Problemen zu scheitern droht oder sie technische Probleme mit Kleingeräten haben, finden Sie bei der AG „Steinbach repariert“ die richtigen Ansprechpartnerin-

## Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung  
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach  
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074  
[info@reichard.de](mailto:info@reichard.de) • [www.reichard.de](http://www.reichard.de)

**REICHARD**  
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

## Gartengestaltung & Baumpflege Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau



**- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -**

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)  
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40  
[mail@garten-pflege-gestaltung.de](mailto:mail@garten-pflege-gestaltung.de)  
[www.garten-pflege-gestaltung.de](http://www.garten-pflege-gestaltung.de)

In Hessen ist Altersarmut eine reale Gefahr für Hunderttausende. Die Armutgefährdungsquote liegt bei Rentnern bei 15,5 % für Männer und 20,7 % für Frauen (Stand: 2024), mit steigender Tendenz. Besonders Frauen sind betroffen, da ihre Renten durchschnittlich deutlich niedriger ausfallen. Einkommen, Bildung und beruflicher Status haben zudem großen Einfluss auf die Gesundheit im Alter.

Gesundheitliche Einschränkungen und Pflegebedürftigkeit sind häufig die Folge – und trotz der Pflegeversicherung ein häufiger Auslöser für Altersarmut. Immer mehr Menschen sind im Alter auf Grundsicherung angewiesen.

Aus diesem Grund hatte die Interessengemeinschaft (IG) Senioren Johannes Engelmann von der Ökumenischen Diakoniestation Kronberg und Steinbach zu einem Informationsabend am 6. November 2025 ins St.-Bonifatius-Gemeindezentrum in Steinbach eingeladen. In seinem Vortrag stellte er wohnnähere Programme und Maßnahmen vor, die auf die Bedarfe gesundheitlich und sozial benachteiligter Seniorinnen und Senioren zugeschnitten sind. Die Veranstaltung bot konkrete Hilfe-

stellung für direkt Betroffene und machte Mut, dass es vor Ort Auswege gibt. Eine zentrale Rolle spielen generationenübergreifende, barrierefreie Nachbarschaftseinrichtungen, Beratungsangebote und Selbsthilfetreffpunkte.

Hilfsangebote für betroffene Menschen in Steinbach können per E-Mail an [ig-senioren@stadt-steinbach.de](mailto:ig-senioren@stadt-steinbach.de) angefragt werden.

Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti Sprecherteam der IG Senioren

wurde vorgestellt, das alle Texte sowohl in Schwarzschrift wie auch Punktschrift, zudem gedruckt und taktile erfassbare Bilder hat. So kann es von blinden und sehenden Menschen gemeinsam gelesen und angehaut bzw. ertastet werden.

Am Ende des eineinhalbstündigen Kurses haben die Teilnehmenden mit der Punktschrifttafel einen Dankeschön-Text geschrieben. Darüber hat sich die IG Barrierefrei besondere gefreut. Und einige haben sich gleich für einen weiteren Kurs auf die Warteliste setzen lassen. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei der IG Barrierefrei per E-Mail an [ig-barrierefrei@stadt-steinbach.de](mailto:ig-barrierefrei@stadt-steinbach.de).

Traute Salzmann und Rolf Leipold Sprecher der IG Barrierefrei



Konzentration und Arbeit bei den Kursteilnehmenden – Freude und erste Erfolge im Erlernen der Brailleschrift

Foto: Bärbel Andresen

Schon zum zweiten Mal in diesem Jahr fanden wieder zwei Brailleschriftkurse für Sehende im November 2025 statt. An zwei Tagen nahmen 14 Personen teil, darunter auch eine Schülerin der 4. Klasse sowie Teilnehmende, die bereits im März einen Kurs besucht hatten. Die Brailleschrift hat 200. Geburtstag. Im Jahr 1825, im Alter von erst 16 Jahren, entwickelte der blinde Franzose Louis Braille die nach ihm benannte Schrift. Sie wird inzwischen weltweit eingesetzt und hat bis heute nichts von ihrer Bedeutung verloren. Im Jahr 2020 wurde sie zum UNESCO-Kulturerbe erklärt. Heute sind die sechs Punkte nicht nur in gedruckten Braillebüchern, sondern auch auf Fahrtstuhlnöpfen, Treppengeländern, Medikamentenverpackungen und Speisekarten zu finden. Auch im digitalen Raum ist die Brailleschrift bereits seit langem ankommen – Braillezeichen ermöglichen die Nutzung am Computer und auf dem Handy.

Zu Beginn des Kurses führte Traute Salzmann die Teilnehmenden ins Thema ein und las aus einer Braillezeitschrift mit den Fingern einen kleinen Text vor. Dann wurde das Brailleschriftsystem erläutert: Die Schwarzschriftbraille wird dabei mit den Augen gelesen, während die Punktschriftbraille sowohl mit den Augen als auch mit den Fingern gelesen werden kann. Dann durften die Teilnehmenden mit Hilfe des Braille-Alphabets, auf einem Übungsblatt mit vorgedruckten Feldern für die Punkte, mit Bleistift die ersten Buchstaben schreiben. Zum Lesen und Austüfteln, was es heißt, gab es einen Text in Schwarzschriftbraille. Dann ging es ans Tafelschreiben mit Griffel. Es wurde erklärt, dass man hier Spiegelschrift schreiben muss und rechts beginnt, damit die erhabenen Punkte der Buchstaben auf der Oberseite in der richtigen Reihenfolge lesbar sind. Es wurde auch für jeden ein mit Punktschrift beschriebenes Blatt ausgeteilt. Hier konnten die Teilnehmenden noch einmal ertasten, wie sich Punktschrift anfühlt. Welcher Finger kann am besten die Schrift ertasten? Auch ein Kinderbuch

## Öffnungszeiten der Stadtbücherei in den Weihnachtsferien

Die Stadtbücherei Steinbach (Taunus) hat in den Weihnachtsferien von Montag, 22.12.2025 bis einschließlich Samstag, 03.01.2026 geschlossen.

Ab Montag, 05.01.2026 heißtt Sie das Team der Stadtbücherei wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten herzlich willkommen:

Montag 15:00 – 18:00 Uhr

Dienstag 15:00 – 19:00 Uhr

Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr

Freitag 12:00 – 15:00 Uhr

Samstag 10:00 – 13:00 Uhr

Das Team der Stadtbücherei wünscht allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2026. Ein besonderer Dank geht an alle Buchspender, welche die Stadtbücherei im Laufe des Jahres großzügig unterstützt haben.

Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail bucherei@stadt-steinbach.de.

## Lesespaß 2026: Vorlesestunden in der Stadtbücherei

Immer am ersten Mittwoch im Monat von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr lädt die Stadtbücherei Steinbach (Taunus) zur Kindervorlesestunde in die Räume der Stadtbücherei in der Bornhohl 4 ein.

Es gibt spannende Geschichten, Erzähltheater, Lieder sowie Mal- und Bastelspaß für alle kleinen Bücherfreunde von 3-6 Jahren. Die Termine sind am 4. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 2. September,

7. Oktober und 4. November sowie auf dem Steinbacher Weihnachtsmarkt am 5. und 6. Dezember 2026. Merken Sie sich die Termine schon heute vor. Die Themen der jeweiligen Vorlesestunden werden rechtzeitig bekannt gegeben. Da die Räumlichkeiten in der Bornhohl 4 vom Platzangebot begrenzt sind, bittet das Team der Stadtbücherei die Besucherinnen und Besucher vorab um Anmeldung.

Aufgrund des § 58 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung vom 01.04.2005 (in der neuesten Fassung) findet die 31. öffentliche Sitzung des Stadtverordnetenversammlung,

in der XIX. Wahlzeit, am

Dienstag, den 09.12.2025 um 18:00 Uhr

im Bürgerhaus, Saal Steinbach-Hallenberg, Untergasse 36 statt.

### Tagesordnung

1. Empfehlung des Ältestenrates
2. Mitteilung des Stadtverordnetenvorsteher
3. Mitteilungen
- 3.1. Quartalsbericht Q3 - 2025 über den Stand des Haushaltsvollzugs gemäß § 28 GemHVO MI-7/2025
4. Aktuelle Fragestunde
5. Berichte aus den Ausschüssen bei endgültiger Beratung und Beschlussfassung durch den Ausschuss
6. Bericht zur Kinderbetreuung im Jahr 2025 VL-91/2025/XIX
7. Planung Neubau Feuerwehrgerätehaus VL-97/2025/XIX
8. Verleihung der Ehrebezeichnung zum Ehrenstadtrat an Herrn Dieter Hagenlocher VL-107/2025/XIX
9. Wahl einer Ortsgerichtsschöf für das Ortsgericht Steinbach (Taunus) VL-126/2025/XIX
10. Bericht der Jugendarbeit für das Jahr 2025 VL-105/2025/XIX
11. Anpassung des Zuschusses der Phönixins in Steinbach (Taunus) VL-118/2025/XIX
12. Strom-Konzessionsvertrag; hier: Übernahme des Wegenutzungsvertrages für die Erdgasversorgung vom 31.07.2014 durch die SuWag Energie AG VL-120/2025/XIX
13. Lebendige Zentren „Alte Dorfmitte“ hier: Gebietsänderung/Erweiterung Fördergebiet im Bereich Bornhohl VL-125/2025/XIX
14. Haushaltssatzung der Stadt Steinbach (Taunus) für die Haushaltjahre 2026 und 2027, des Investitionsprogramms für den Planungszeitraum 2025 bis 2030 sowie den Stellenplan 2026 / 2027 VL-124/2025/XIX
15. Verkauf des Grundstücks Flur 9, Flurstück 1/33 „Haide“ VL-112/2025/XIX

Steinbach (Taunus), 24.11.2025  
gez. Jürgen Galinski, Stadtverordnetenvorsteher

**weru**  
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN  
SICHER**  
**SCHÖN  
WARM**  
**SCHÖN  
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.  
**Fenster? WERU.**

Hier erhältlich:

**KURT WALDREITER GMBH**

Bahnstraße 13  
61449 Steinbach/Taunus  
Tel. 0 61 71 / 7 80 73  
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

**W+F. MÜLLER GmbH**  
• Markisen  
• Jalousien  
• Rollläden • Rolttore  
• Elektr. Antriebe  
Verkauf Montage Reparaturen  
Tel. 06171-79861 • Fax -200516  
Mobil 0172 - 676 11 67

**SCHÖN  
SICHER**  
**SCHÖN  
WARM**  
**SCHÖN  
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.  
**Fenster? WERU.**

Hier erhältlich:

**KURT WALDREITER GMBH**

Bahnstraße 13  
61449 Steinbach/Taunus  
Tel. 0 61 71 / 7 80 73  
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

**Jatho**

**Rechtsanwälte  
Notar**



**Boris Jatho**  
Rechtsanwalt und Notar

**Frank Specht**  
Rechtsanwalt

**Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.**  
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertraulich an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.

**Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.**

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001  
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de

## „Der erste letzte Tag“ regte zum Nachdenken an

Am 20. November 2025 fand im Steinbacher Bürgerhaus ein Theaterabend statt: Das Tournee-Theater Thespiskarren zeigte sein Gastspiel „Der erste letzte Tag“ und prägte damit den Abend.

Die Komödie basiert auf dem gleichnamigen Bestseller des Autors Sebastian Fitzek — und entführte das Publikum mit Humor und Nachdenklichkeit in ein intensives Gedankenexperiment: Was würden Menschen tun, wenn sie wüssten, dass sie nur noch einen Tag zu leben hätten?

Zwei völlig unterschiedliche Charaktere treffen aufeinander: Livius, ein Lehrer Mitte vierzig, der in seiner Freizeit schreibt und Lea,

eine freischaffende Journalistin, gut zehn Jahre jünger, weltoffen und unkonventionell — das genaue Gegenteil von Livius. Ein unerwarteter Schneesturm am Flughafen in München und der letzte verfügbare Mietwagen zwingen die beiden, eine gemeinsame Fahrt von München nach Berlin anzutreten. Was als ungewollte Mitfahregelegenheit beginnt, entwickelt sich rasch zu einem Experiment: Lea will herausfinden, wie Menschen reagieren würden, wenn sie wüssten, dass ihr Leben nur noch einen Tag hat — und überredet Livius, mitzumachen. Auf ihrem Roadtrip begegnen sie Menschen, die ihrer Zeit zusätzlich Tiefe und Bedeutung geben und

ihre eigenen Leben, ihr Umfeld und ihre Zukunft nachhaltig verändern. Die Schauspielerin Carolin Freund in ihrer Rolle als Lea, Schauspieler Thomas Jansen als Livius und in weiteren Rollen Katrin Höft und Thomas Krutmann zeigten eine eindrucksvolle Inszenierung des Bestsellers.

Der Abend zeichnete sich nicht nur durch das Schauspiel, sondern auch durch die Intensität der Geschichte aus — die Zuschauerinnen und Zuschauer wurden mit Fragen konfrontiert, die lange nach dem Vorhang wirken: Was bedeutet ein „letzter Tag“ wirklich? Wie würde man handeln, wenn Zeit und Sicherheit plötzlich weg wären? Wel-

che Beziehungen sind einem wichtig? Mit „Der erste letzte Tag“ bewies das Theaterteam des Kultur- und Partnerschaftsvereins als Veranstalter einmal mehr, dass Kultur in Steinbach lebendig, relevant und emotional berührend sein kann.

Ein großer Dank geht an alle Mitwirkenden, Besucherinnen und Besucher sowie die Unterstützer Mainova, Wasserversorgung Steinbach, Hassia Mineralquellen, Krone Fisch, Friedrichs, Meine Lieblinge, Meine Bank und die Taunus Sparkasse.

Fotos des Abends finden Sie in der Bildergalerie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de.

## Bereit für den Winter: Steinbach startet in die Räumsaison

Der städtische Betriebshof hat die Winterräume vorbereitet. Fahrzeuge, Material und Personal stehen bereit, um Straßen und Wege im Stadtgebiet möglichst sicher befahr- und begehbar zu halten. Die Stadt weist darauf hin, dass – je nach Witterung – sowohl werktags als auch an Wochenenden Einsätze notwendig werden können, um Verkehrssicherheit herzustellen.

Wie in jedem Winter gelten klare Raum- und Streuprioritäten: Zuerst werden Steinbachs Hauptverkehrsstraßen sowie wichtige Durchgangsrouten im Stadtgebiet freige-

räumt. Anschließend folgen Wohn- und Nebenstraßen. Je nach Schneemenge und Glätte können Räumarbeiten in bestimmten Bereichen daher zeitversetzt erfolgen – insbesondere bei anhaltendem Schneefall.

Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, dies bei der Wegeplanung zu berücksichtigen und im Bedarfsfall mehr Zeit einzuplanen. Ziel ist es, vor allem den Berufsverkehr sicherzustellen und die Erreichbarkeit zentraler Bereiche der Stadt zu gewährleisten. Neben maschinellen Einsätzen ist der städtische Bauhof auch im Handbetrieb

unterwegs und sichert insbesondere neuartige Bereiche wie Feuerwehr- und Rettungszufahrten, Bushaltestellen, Fußgängerquerungen sowie stark frequentierte innerstädtische Wege.

Die Stadtverwaltung erinnert daran, dass auch Grundstückseigentümerinnen und eigentümer eine gesetzliche Räumpflicht haben. Bei Eisglätte sind die Gehwege in voller Breite und Tiefe, Überwege in einer Breite von 2 m abzustumpfen. Bei Schneefall sind die Gehwege und Übergänge vor den Grundstücken in einer solchen Breite

von Schnee zu räumen, dass der Verkehr nicht mehr als unvermeidbar beeinträchtigt wird. Die Verpflichtungen bei Schnee- und Eisglätte gelten für die Zeit von 7:00–20:00 Uhr und sind bei Schneefall jeweils unverzüglich zu erfüllen. Konkrete Vorgaben, Zeiten und zulässige Streumittel können in der Straßenreinigungssatzung auf der städtischen Website unter www.stadt-steinbach.de.

de » Rathaus » Bürgerservice » Satzungen im Detail nachgelesen werden. Bürgerinnen und Bürger werden ausdrücklich gebeten, sich bei Unsicherheiten dort zu informieren.

## FDP-Kreistagsfraktion fordert: Mehr Flexibilität und familienfreundlichere Angebote beim „Pakt für den Ganztag“ im Hochtaunuskreis.

Die FDP-Kreistagsfraktion fordert den Kreisausschuss auf, bei der Umsetzung des „Pakts für den Ganztag“ im Hochtaunuskreis nachzubessern. Anlass sind zahlreiche Rückmeldungen aus Elternschaft und Elternbeiräten die deutlich gemacht haben, wie groß die Verärgerung und Unzufriedenheit in vielen Kommunen des Hochtaunuskreises ist. Auch die Vereinsarbeit im Hochtaunuskreis würde durch die angedachten und unflexiblen Abholzeiten mit Schulpflicht bis 15 Uhr oder 17 Uhr ohne Ausnahmen stark belastet.

Die Unsicherheit für die Eltern ist auch dadurch sehr groß, dass jedes Konzept einzeln zwischen Schule, Kreis und Staatlichem Schulamt abgestimmt werden muss. Dadurch können die einzelnen Schulen momentan auch keine Auskunft darüber geben, wie die Umsetzung des „Pakts für den Ganztag“ an ihrer Schule genau sein wird und was möglich ist. Diese vollkommen unbefriedigende Situation wird sich Stand heute wohl bis ins Frühjahr 2026 ziehen.

Lars Knobloch, Mitglied des Kreistags und selbst Vater einer 6-jährigen Tochter: „Die momentan angebotenen Module mit den beiden festen Abholzeiten sind bei weitem nicht ausreichend und es muss seitens des Hochtaunuskreises und des staatlichen Schulamtes dringend nachgebessert werden. Der Kreisausschuss muss jetzt in die Verantwortung gehen und sich für familienfreundlichere und flexiblere Abholzeiten einsetzen. Es kann nicht sein, dass Eltern ihre Arbeitszeit verkürzen müssen, damit sie ihre Kinder rechtzeitig aus der Schule abholen können. Auch die für das gesellschaftliche Leben in unserem Landkreis so wichtigen Vereine werden durch die buchbaren Module vor große und unnötige Herausforderungen gestellt. Für Kinder, die im 17 Modul sind besteht Schulpflicht bis zu dieser Zeit. In vielen Vereinen gehen die Trainingseinheiten oder Übungsstunden aber schon früher los. Würde sich an der momentanen Regelung nichts ändern, könnten diese Kinder nicht mehr an den Vereinsangeboten teilnehmen.“

Auch aus Sicht der FDP-Kreistagsfraktion ist jetzt der richtige Zeitpunkt, ein einheitliches Vorgehen zu entwickeln. Die bundesgesetzliche Ganztagsgarantie greift ab 2026, und schon jetzt wird deutlich, dass Schulen und Eltern im Kreis Antworten erwarten.

Tim Hordorff, Mitglied der FDP-Kreistagsfraktion, erklärt: „Wir können nicht darauf warten, dass sich jedes Kollegium allein durchkämpft. Der Kreis muss den Rahmen vorgeben: Welche Module gibt es? Welche Abholzeiten? Welche pädagogischen Standards? Und wie wird mit den Schulen abge-

stimmt? Wenn diese Fragen nicht jetzt geklärt werden, geraten wir spätestens 2026 in echte Schwierigkeiten. Wieso ist das in anderen Kreisen schon längst geplant oder geklärt? Der Blick zum Main-Kinzig-Kreis könnte helfen. Was in anderen Landkreisen möglich ist, muss auch im Hochtaunuskreis umsetzbar sein.“

Um die Umsetzung strukturiert anzugehen, schlägt die FDP vor, dass der Kreis gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt zugleich ein Grundlagenpapier erarbeitet, das allen Grundschulen Orientierung gibt – mit klaren Standards und trotzdem Raum für Besonderheiten vor Ort. Die FDP-Kreistagsfraktion fordert daher: Ein umfassender, kreisweiter Rahmen zur Umsetzung des „Pakts für den Ganztag“. Einheitliche Mindeststandards für Module, Betreuungsprofile und Abholzeiten. Mehr Transparenz für Eltern über flexiblere Buchungsmöglichkeiten und zeitliche Abläufe. Gemeinsame Abstimmung zwischen Kreis, Land und Schulamt, statt isolierter Insellösungen. Regelmäßige Berichterstattung im Schul- und Sozialausschuss über Fortschritte und offene Punkte. Wenn der „Pakt für den Ganztag“ im Hochtaunuskreis zu einem Erfolgmodell werden soll, müssen jetzt schnellstens Verbesserungen her“, so Knobloch abschließend.

**Winterlich, sonnig, bürgernah**

## FDP Steinbach zeigt Präsenz im Stadtgebiet

Stadtgebiet unterwegs. Gleich nach der Listenaufstellung für die Kommunalwahl 2026 stellten sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten den Menschen in Steinbach vor. An den verschiedenen Standorten kamen sie dabei mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch.

Die sonnige Winterstimmung sorgte für eine positive Atmosphäre, in der interessierte Steinbacherinnen und Steinbacher den Dialog suchten. Die Mitglieder der FDP berichteten von freundlichen, konstruktiven und interessierten Gesprächen – sowohl über aktuelle Themen in Steinbach als auch über die Ziele und Ideen der Partei für die neue Wahlperiode. Immer wieder wurde dabei die als sehr gut empfundene Arbeit der Freien Demokraten in den letzten 15 Jahren für unsere Heimatstadt erwähnt und gelobt. Gerade unsere vielen „Neuen“ und jungen Bewerberinnen und Bewerbern auf der Wahlliste konnten sich damit erstmals ein Bild von der Präsenz und Akzeptanz der Freien Demokraten in Steinbach machen.

„Trotz der Kälte war es ein schöner, konstruktiver Vormittag“, so die Kandidatinnen und Kandidaten übereinstimmend. „Wir freuen uns über jeden offenen Austausch und die Anregungen, die wir dabei erhalten haben. Und natürlich waren wir auch Ansprechpartner für die kleinen Sorgen direkt

vor der eigenen Haustür und werden da helfen, wo es möglich ist.“ Die FDP Steinbach wird auch in den kommenden Wochen weitere Gelegenheiten anbieten, um mit den Menschen vor Ort

im Gespräch zu bleiben. Ziel ist es, wie schon in den vergangenen Jahren, über das Gespräch und das Kennenlernen die gemeinsame zukunftsorientierte Entwicklung Steinbachs weiterzuführen.

**STEINBACHER INFORMATION online:**  
**steinbacher-information.de**

## Neues Feuerwehrhaus nimmt Gestalt an

**SPD sieht wichtigen Schritt für Steinbachs Zukunft**

Die SPD Steinbach begrüßt die Fortschritte beim Neubau des Feuerwehrhauses. Im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss wurde die Vorplanung vorgestellt und verabschiedet – ein Meilenstein, auf den Feuerwehr und Politik lange hingearbeitet haben. „Das ist ein wichtiger und befriedigender Moment für unsere Stadt“, erklärt Sandra Komp-Nickolz, Mitglied der SPD-Fraktion. „Wir wissen, wie viel Engagement, Geduld und Herzblut in dieses Projekt geflossen ist.“

Jetzt geht es endlich voran – und das ist ein starkes Signal für Steinbachs Zukunft.“ Der Neubau an der Bahnstraße am Ortsausgang soll nicht nur ein moderner Standort für die Freiwillige Feuerwehr werden, sondern auch ein sichtbares Zeichen des Zusammenhalts und Fortschritts in Steinbach. Es wird sechs Fahrzeughallen, eine Einsatzzentrale, Schulungsräume, eine Florianstube sowie Räume für die Kinder- und Jugendarbeit geben. Damit entsteht ein Ort,

an dem Teamgeist, Einsatzbereitschaft und Gemeinschaft weiter wachsen können. Die aktuellen Gesamtkosten liegen bei rund 8,025 Millionen Euro, hinzu kommen etwa 250.000 Euro für die äußere Erschließung. Trotz der allgemeinen Baupreissteigerungen steht die SPD fest zu dem Projekt. „Sicherheit und gute Arbeitsbedingungen für die Einsatzkräfte haben für uns oberste Priorität“, so Komp-Nickolz. Auch Bettina Wehrheim, stellvertretende SPD-Vorsitzende,

de, hebt die Bedeutung des Projekts hervor: „Unsere Feuerwehr leistet Herausragendes für Steinbach. Dass die Planungen jetzt konkret werden, ist das Ergebnis jahrelanger Arbeit und großer Ausdauer. Dieses Projekt steht für Verantwortung, Zusammenhalt und Zukunft. Wir sind stolz, dass dieser Schritt nun geschafft ist.“ Die SPD Steinbach wird den weiteren Prozess eng begleiten und freut sich auf einen baldigen Umzug der Steinbacher Wehr.

## FIS-Stand mit ukrainischen Spezialitäten auf dem Steinbacher Weihnachtsmarkt

### Unterstützung für die humanitäre Hilfe in der Ukraine



Wie im Jahr 2024 bietet das ukrainische Team heimatische Spezialitäten an. Der FIS freut sich auf Ihren Besuch.

Wie im letzten Jahr, ist auch auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt in Steinbach der Arbeitskreis Flucht und Integration in Steinbach (FIS) mit einem Stand ukrainischer Spezialitäten präsent. Natürlich ist Borschtsch, die traditionelle Rotebeete-Suppe mit Fleisch oder Pilzen, im Angebot. Borschtsch ist eine ukrainische Spezialität, die sogar als UNESCO-Welterbe gilt. Neben dieser leckeren und herzhaften Suppe können auch anderen Spezialitäten ausprobiert und genossen werden: Warenky (Teigtaschen), Pyrizhky (Brötchen mit

Füllung), Schuba (Herringsalat), Solianka (Wurstsuppe), Gebäck und sogar Nalywka (Obstlikör auf ukrainische Art). Die Erträge des Standes sollen in diesem Jahr dem Verein „Gemeinsam für die Ukraine e.V.“ in Königstein zugutekommen, um dessen Arbeit zu unterstützen. Pavlo Horbulia, der auch am Stand mithilft, berichtet: „Ich gehöre seit Sommer 2022 dem Verein an. Anfang November haben wir einen weiteren Lkw mit etwa 14 Tonnen humanitärer Hilfe für die Ukraine beladen und losgeschickt: Ausrüstung, Verbandsmaterial, Me-

dikamente, Tierfutter, Rollstühle und vieles mehr. Dies ist bereits die 42. Lieferung in die Ukraine durch unsere Organisation. Außerdem wurde diesen Monat ein mit moderner Ausrüstung ausgestatteter Krankenwagen in die Ukraine gebracht und übergeben, der im Kinderkrankenhaus von Cherson zum Einsatz kommen wird.“ Iryna Bondar, die den Einsatz des ukrainischen Teams koordiniert sagt: „Wir freuen uns auf Ihren Besuch, genießen Sie das Essen und unterstützen Sie damit die humanitäre Hilfe für die Menschen in der Ukraine“.

## Einkehrtag der Caritasmitarbeitenden in Oberursel und Steinbach



## Termine St. Bonifatiusgemeinde

### Gottesdienste

#### Sonntag 07.12. (2. Advent)

10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Advent (in der evangelischen Kirche)  
18:00 Uhr Andacht

#### Dienstag 09.12.

6:00 Uhr Laudes, das Morgengebet der Kirche

#### Mittwoch 10.12.

19:00 Uhr Eucharistiefeier Rorate

#### Donnerstag 11.12.

15:30 Uhr Wortgottesfeier (Haus an der Wiesnau)

### Termine

#### Donnerstag 11.12.

17:00 Uhr Probe für das Krippenspiel

#### Freitag 12.12.

18:00 Uhr Let's Make Music

#### Sonntag 14.12.

10:30 Uhr Treffen der Sternsinger\*innen

### Hinweise

**Laudes im Advent:** jeden Dienstag im Advent beten wir wieder um 6.00 Uhr die LAUDES, das Morgengebet der Kirche. Der Prophet Jesaja wird uns dabei begleiten. Im Anschluss gibt es wie immer eine Tasse Kaffee oder Tee.

**Andacht am 21.12. (4. Advent)** mit der Musikgruppe St. Bonifatius als Singalong. Herzliche Einladung, sich auf Weihnachten musikalisch einzustimmen.

## St. Bonifatius Steinbach



Plauderzeit im Advent mit  
Pastoralreferent Christof Reusch  
Mittwoch, 17. Dezember  
16 bis 18 Uhr



Christof Reusch freut sich mit Tee und Plätzchen auf schöne und interessante Begegnungen im warmen Foyer des Gemeindezentrums St. Bonifatius, Untergasse 27, Steinbach.



BENEFIZKONZERT  
**SWING IN DER KIRCHE**  
7. DEZEMBER UM 14 UHR  
EV. ST. GEORGSKIRCHE  
KIRCHGASSE 5, STEINBACH (Ts.)  
EINTRITT FREI - SPENDEN HERZLICH WILLKOMMEN  
MUSIK FÜR EINEN GUTEN ZWECK



Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus)  
Sonntag, 21. 12. - 10 Uhr  
**4. ADVENT**  
St. Georgskirche  
Kirchgasse - Steinbach (Ts.)  
**Gottesdienst**  
begleitet vom Bläserensemble  
**SCHÖNBERG BRASS**  
Steinbacher Zahnärzte übergeben  
den Erlös aus dem gespendeten Zahngold  
für die Demenzarbeit in Steinbach



EV. ST. GEORGSGEMEINDE STEINBACH (TAUNUS)  
**MUSIK**  
für alle!  
2. Advent  
Sonntag, 7. 12. 25 - 18 Uhr  
Ev. St. Georgskirche  
Kirchgasse, Steinbach (Taunus)  
**Folk und Bluegrass**  
**mit STRINGDANCE**  
im Advent  
Eintritt frei!  
(Für Spenden herzlich gedankt!)



**Marschner**

ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR

Telefon 06171 - 76215  
www.marschner-rolladenbau.de

KLAIBER  
MARKISEN

## Erscheinung Steinbacher Information 2026

### Erscheinungstag

26 Samstag, 20. Dezember

1 Samstag, 17. Januar

2 Samstag, 31. Januar

3 Samstag, 14. Februar

4 Samstag, 28. Februar

5 Samstag, 14. März

6 Samstag, 28. März

7 Samstag, 11. April

8 Samstag, 25. April

9 Samstag, 09. Mai

10 Samstag, 23. Mai

11 Samstag, 06. Juni

12 Samstag, 20. Juni

13 Samstag, 04. Juli

14 Samstag, 18. Juli

15 Samstag, 01. August

16 Samstag, 15. August

17 Samstag, 29. August

18 Samstag, 12. September

19 Samstag, 26. September

20 Samstag, 10. Oktober

21 Samstag, 24. Oktober

22 Samstag, 07. November

23 Samstag, 21. November

24 Samstag, 05. Dezember

25 Samstag, 19. Dezember

### Redaktionsschluss

Donnerstag, 11. Dezember

Donnerstag, 08. Januar

Donnerstag, 22. Januar

Donnerstag, 05. Februar

Donnerstag, 19. Februar

Donnerstag, 05. März

Donnerstag, 19. März

Donnerstag, 02. April

Donnerstag, 16. April

Donnerstag, 30. April

Donnerstag, 14. Mai

Donnerstag, 28. Mai

Donnerstag, 11. Juni

Donnerstag, 25. Juni

Donnerstag, 09. Juli

Donnerstag, 23. Juli

Donnerstag, 06. August

Donnerstag, 20. August

Donnerstag, 03. September

Donnerstag, 17. September

Donnerstag, 01. Oktober

Donnerstag, 15. Oktober

Donnerstag, 29. Oktober

Donnerstag, 12. November

Donnerstag, 26. November

Donnerstag, 10. Dezember

## Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Kronberger Straße 8 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de

Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de

Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout:  
zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Die Steinbacher Information erscheint 2 mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeitäge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruk gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsberechtigt d. Herausgebers über.

Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus AC-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.

Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 20.12.2025 und der Redaktionsschluss ist am 11.12.2025.



**PIETÄT MAYER**

GMBH

Bestattungen

Rat und Hilfe im Trauerfall

Wir sind für Sie da.

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Behördengänge



# ST. GEORG'S NACHRICHTEN

## Gott und die Welt - evangelische Perspektiven

### Advent: Warten auf Gott oder „Warten auf Godot“?



daher: „Gott kommt. Wir warten auf Gott.“

Im starken Kontrast dazu steht Samuel Becketts berühmtes Theaterstück „Warten auf Godot“. Dort warten Wladimir und Estragon vergeblich auf jemanden, der nie erscheint. „Auf Godot warten“ ist zum Sinnbild geworden für Erwartungen, die ins Leere laufen – für Sinnlosigkeit, Absurdität und das quälende Gefühl, dass nichts vorangeht. Die Zeit wird mit Belanglosigkeiten gefüllt, weil jede Hoffnung enttäuscht bleibt.

Der Advent hingegen ist eine gefüllte, bedeutsame Zeit. Er ist Vorbereitung auf die Ankunft Jesu Christi – ein Warten, das von Hoffnung, Sinn und Vorfreude getragen ist. Christen warten auf etwas Wichtiges, auf eine Botschaft von Liebe und Menschlichkeit. Die Weihnachtszeit erinnert daran, dass Gott Mensch wird und damit Frieden möglich ist. Die Menschlichkeit Gottes wird gefeiert – und soll uns dazu bewegen, selbst menschlich und liebevoll zu handeln.

Weihnachten ist auch eine Herausforderung: Wer die Menschlichkeit ernst nimmt, kann das Fest authentisch feiern. Fremdenfeindlichkeit und Rassismus stehen dazu im Widerspruch. Weihnachten ruft dazu auf, die Botschaft der Liebe lebendig zu halten und danach zu leben.

So entscheidet sich im Advent, ob das Warten auf die Menschwerdung Gottes zu mehr Menschlichkeit führt – oder ob es zu einem „Warten auf Godot“ kommt, das mit belanglosen Ablenkungen gefüllt wird.

Advent ist eine Einladung, die Zeit mit Sinn zu füllen und das Licht der Liebe in die Welt zu tragen.

Pfarrer Herbert Lüdtke

Das Kirchenjahr begleitet den Menschen mit all seinen Fragen, Hoffnungen und Herausforderungen. Jede Zeit hat ihren eigenen Klang und eigene Botschaft: Ostern erzählt von Tod und Leben, Pfingsten von Sinn und Geist, der Advent vom Warten und vom Wunder der Geburt. Wie die Natur in den Jahreszeiten, so hält auch das Kirchenjahr in seinen Festen Lehre und Trost bereit.

Der Advent ist dabei eine besondere Zeit. Mit ihm beginnt das Warten auf die Geburt des göttlichen Kindes – ein Warten, das mit der Wintersonnenwende zusammenfällt, wenn die Tage wieder länger werden und das Licht zurückkehrt. Nichts im Kirchenjahr geschieht plötzlich oder ohne Vorbereitung; auch Weihnachten nicht. Die Geburt Jesu gleicht einer Schwangerschaft: Sie braucht Zeit. Vier Adventssonntage lang sollen sich die Menschen darauf einstimmen, dass Gott in die Welt kommt. Wer warten kann, wird belohnt – mit dem Zauber der Heiligen Nacht, dem leuchtenden Christbaum, liebevollen Geschenken und der Botschaft, dass Liebe das Wichtigste im Leben ist.

Jahr für Jahr feiern Christen die Geburt Gottes in dieser Welt, und jedes Jahr wird ihnen neu zugesagt: Gott kommt in unser Leben. Advent bedeutet

### Und die Kirche swingt!

#### Benefizkonzert

Am Sonntag, 2. Advent, 7. Dezember um 14 Uhr lädt die Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach ein zum Benefizkonzert „Swing in der Kirche“.

Seit 2003 gehört das Konzert fest zum Steinbacher Weihnachtsmarkt – und begeistert jedes Jahr aufs Neue mit mitreißender Musik, jungen Talenten und viel Herzblut.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene bringen die Kirche mit ihren Instrumenten zum Swingen – in

diesem Jahr unter anderem mit Querflöte, Flügelhorn, Cello, Orgel, Klavier und Gesang. Der Erlös geht wie immer größtenteils an die Hilfsorganisation „Luftfahrt ohne Grenzen“, die weltweit Men-

schen in Not unterstützt.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr: Jugendliche aus dem Mehrgenerationenprojekt „Echt jetzt!“ präsentieren kurze, humorvolle Theaterszenen. Unter dem Titel „Und täglich grüßt der Weihnachtstress“ zeigen sie mit Witz und Charme, wie sich der ganz normale Weihnachtsalltag in beschwingte Leichtigkeit verwandeln kann – ein unterhaltsames Zusammenspiel von Musik und Theater.

Die St. Georgskirche wird so zum Ort voller Klang, Kreativität und Gemeinschaft – ein Nachmittag,

der nicht nur den Ohren, sondern auch dem Herzen guttut. Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.

Ellen Breitsprecher

### Die Saiten tanzen im Advent „Stringdance“ live in der St. Georgskirche

Im Jahr 2002 als Quartett gegründet, spielt die bundesweit aktive Band mit den professionellen und semiprofessionellen Instrumentalisten Rüdiger Horne: Dobro, Mandoline, Banjo und Gesang, Uwe Lange: Kontrabass, Michael Kaul: Gitarre und Gesang, Nicola Klöckner: Cello, Flöte und Gesang. Bereits seit vielen Jahren in der Ev. St. Georgskirche in Steinbach traditionell zum Abschluss



des Steinbacher Weihnachtsmarktes eine ungewöhnliche Mischung aus Americana, Irish Folk, Bluegrass, Country und klassischen weihnachtlichen Liedern. Beschwichtigtes und Besinnliches erklingt auch in diesem Jahr am 2. Advent, Sonntag, 7. Dezember um 18 Uhr in der St. Georgskirche. Der Eintritt ist frei – eine Spende für die musikalische Arbeit in der St. Georgsgemeinde ist willkommen.

Andreas Mehner

### Gottesdienst mit Kirchenchor

Wer singt im Advent nicht gerne zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit? Eine passende Gelegenheit zum Zuhören und Mitsingen bietet sich im Gottesdienst am Sonntag, dem 14. Dezember, 3. Advent, um 10 Uhr in der Ev. St. Georgskirche in Steinbach. Der evangelische Kirchenchor wird sich Pfarrer Herbert Lüdtke anschließen und den Gottesdienst mit bekannten und weniger bekannten Weihnachtsliedern bereichern. Wer dabei sein möchte, wenn „Es ist ein Ros entsprungen“ erklingt und die Tür geöffnet wird, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Annette Linhardt



GEMEINDE  
FÜR ALLE!

### Musik für die Seele - „Schattenlichter“

Im wachsenden Dunkel des Spätherbstes, am kalten, trostlosen Totensonntag, wie Pfarrer Herbert Lüdtke diesen 23. November beschreibt, ist die Steinbacher St. Georgskirche wieder einmal erleuchtet und angefüllt mit der Wärme von Musik und Gesang. „Musik für die Seele“, dieses Konzert am traurigsten Tag des Jahres



im evangelischen Kalender, das ist vor allem und bereits seit 1999, wie der Pfarrer sich erinnert, der warme Klang der Celli. Mit einem Cello hat alles begonnen, und auch heute prägen Clemens Mohr und Basile Orth mit ihrem virtuosen, zutiefst ergreifenden Spiel auf den schönen Holzinstrumenten den Abend. „Musik für die Seele“ wäre aber ebenso seit vielen Jahren undenkbar ohne Ellen Breitsprechers einfühlsame Kunst an Orgel und Klavier; bei jedem einzelnen Musikbeitrag wirkt sie mit.



Diesmal begleitet sie nicht nur die Celli, sondern auch die wunderbar lyrische Altflöte von Beate Ibielski und außerdem natürlich den Gesang der Vokalensembles, die ebenfalls schon seit Jahren extra für dieses Konzert unter der Leitung von Ellen Breitsprecher zusammenkommen.

In diesem Jahr hat die Musikerin und unermüdliche Organisatorin 48 Teilnehmende zum Mitmachen begeistern können. Neben dem Projektchor sind an diesem Sonntag auch kleinere Ensembles zu drei oder sechs Sängerinnen und Sängern dabei. Ein

besonderes Ereignis ist sicherlich der Auftritt des ukrainischen Vokalensembles, bestehend aus elf Steinbacher Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die vor dem Krieg in ihrem Heimatland geflohen sind. Voller Inbrunst tragen sie ein ukrainisches Volkslied vor, herrlich begleitet von den Celli, der Altflöte und der Orgel, und der lange Schatten des Krieges



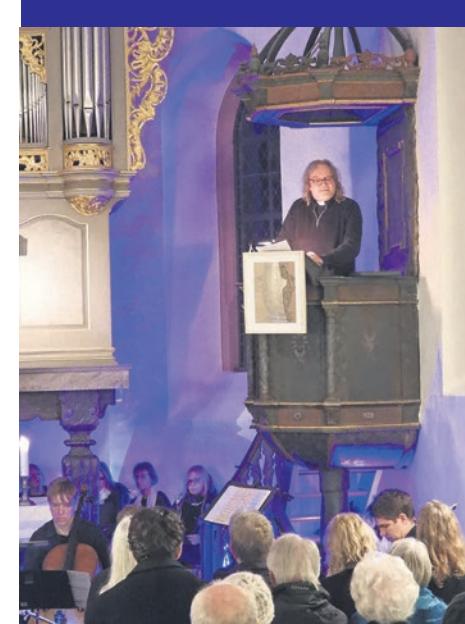
wird in diesem Moment in der Kirche erlebbar.

„Das Böse, die Kälte und die Dunkelheit sind die Abwesenheit von Gott“, zitiert Pfarrer Herbert Lüdtke in einem seiner geistlichen Impulse den Physiker Albert Einstein. „Gott hat das Licht erschaffen.“ Er erläutert aber auch, dass wir Menschen Gott nur aus dem Schatten heraus wahrnehmen können. Die Schattenlichter nehmen zu, als das Programm des heutigen Abends langsam forschreitet: Von der melancholischen skandinavischen Volksweise zum Friedensgesang

„Dona Nobis Pacem“, in zwei Versionen vorgetragen vom großen Projektchor, der sowohl um den Altar als auch auf der Empore postiert ist und den Kirchenraum mit der sehnsgütigen Bitte nach Frieden füllt, aber einem Frieden, der nicht vom Menschen geformt, gestiftet oder gar erzwungen ist, wie Pfarrer Herbert Lüdtke betont, sondern der frei fliegt wie eine Taube – höher als alle Vernunft. Der hellste Lichtstreif des Abends strahlt wohl im „Benedictus“ von Karl Jenkins auf, hinreißend dargeboten von einem sechsköpfigen Vokalensemble, beiden Celli und der Orgel. Und spätestens, als Basile Orth sein Cello in Pablo Casals „Gesang der Vögel“ wie einen Vogel zwitschern lässt, ist die dunkelste Nacht überwunden. Nach dem Segen intonieren alle Anwesenden gemeinsam den bekannten Friedenskanon, der die Gemeindemitglieder dann auch aus der Kirche hinaus geleitet – hinaus in eine Nacht, die erhellt ist vom fallenden Schnee und vom Leuchten im Herzen.

Annette Linhardt  
Foto: Andreas Mehner

### Unsere inneren Schatten und Lichter – einer der geistlichen Impulse bei der diesjährigen „Musik für die Seele“



Carl Gustav Jung, der Begründer der analytischen Psychologie, sprach von einem inneren Schatten, der in jedem Menschen existiert. Dieser Schatten umfasst alle Teile unserer Persönlichkeit, die wir abgelehnt, unterdrückt oder abgespalten haben – sowohl positive als auch negative Aspekte. Diese verborgenen Teile lagern unbewusst in einem „Sack“, den wir mit viel Energie und Zeit verstecken, was uns oft daran hindert, das Leben zu führen, das wir uns wünschen, das uns entspricht, uns authentisch macht.

Schattenarbeit bedeutet, Licht ins Dunkel der eignen Seele zu bringen. Wenn wir wollen, können wir den „Sack“ vorsichtig öffnen, damit wir uns mit unseren verborgenen Schatten auseinandersetzen und auch unsere Lichter entdecken. So könnten wir unsere ungenutzte schöpferische Energie freisetzen und befreit etwaige Masken fallen lassen, Blockaden lösen. Allerdings braucht es dafür einen geschützten Rahmen und zugewandte Begleitung, um diese Arbeit sicher zu tun.

Die Erkenntnisse von C.G. Jung können uns also helfen, Licht in unsere Dunkelheit zu bringen. Jung selbst war überzeugt, viele seiner eigenen Schatten ans Licht gebracht zu haben. Zum Zeitpunkt seines Todes wählte er als Grabschrift das Motto: „Gerufen und ungerufen – Gott wird da sein“, das auch über dem Eingang seines Hauses stand, um sich und seine Patienten an den Anfang der Weisheit zu erinnern: „Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang“.

Pfarrer Herbert Lüdtke

### Grußformel der Psychotherapeuten



„Hallo,  
wie geht's mir?“

Aufgespielt von Andreas Mehner - Quelle unbekannt.